

Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document

Fährbetrieb im gesamten Hafen.
Flotte bestehend aus 8 Motorschiffen, 50 Dampfern, 13 Motorbarkassen, 5 Kohlenleibern, 6 Schuten.

Große Hafenumfahrt und Cuxhaven-Linie während des Krieges eingestellt. Im Sommer Passagierfahrten nach Blankenese und sämtlichen Stationen der Unterelbe (Wittenbergen, Wedel-Schulau, Lüne, Stade, Wischhafen usw.) durch große Doppeldeckschiffe. Während des ganzen Jahres fährplanmäßiger Verkehr von Hamburg über Altona, Maikandamm, Waltershof, Neuhof, Altenwerder, Kattwyk, Moorburg, nach Harburg sowie über Stationen nach Finkenwärder. Vermietung großer und kleinerer Schiffe an Klubs und Vereine.

17 Fährdampfer sind mit Dampfspritzen (2000-3000 l Wasser pro Minute) ausgerüstet für Feuerlöschzwecke sowie für Saug- und Druckpumpflöße in Bergungsfällen, 1 Motorbarkasse mit Motorspritze. Zur Verfügung stehen ausserdem Fährdampfer zur Dampfabgabe.

Personen-Schiffsverkehr im Hamburger Hafen

Hafen-Dampfschiffahrt A.G.

Fahren von morgens 5 1/2 bis abends 20 drei bis viermal stündlich. Nach abends 20 und nachts verminderter Betrieb.

Fähre I, weisse Flagge im Steven. Anlegestellen: Hafentor, Sandtorhöft, Kaiserhöft, Amerikahöft, Afrikahöft, Hansahöft, O'Swaldkaal.

Fähre II, rot-weiße Flagge. Anlegestellen: Gr. Grasbrook, Amerikahöft, Krahnhöft, Veddel u. Bankenhöft.

Fähre III, rote Flagge im Steven. Anlegestellen: Sandtorhöft, Kaiserhöft, Kl. Grasbrook (Arntingstr.), Kameranweg.

Fähre IV, grüne Flagge im Steven. Anlegestellen: Sandtorhöft, Steinwärder (Norderelbe), Argentinendrucke.

Fähre V, blau-weiß-blau Flagge. Anlegestellen: Hafentor, Steinwärder (Grevendamm). Nur Werktags.

Fähre VII (Flagge weiss-rot diagonal). Anlegestellen: St. Pauli Fischmarkt - Altona - Tollerort - Kaiser-Wilhelm-Höft - Ellerholzhöft - Rodhöft - Vulcanwerft - zurück über Ellerholzhöft - Kaiser-Wilhelm-Höft - Tollerort - Altona nach St. Pauli Fischmarkt. Direkter Anschluß an Fähre VIII an Rodhöft nach Oderhöft - Ellerholzseuse und zurück.

Fähre VIII, Flagge weiß-blau diagonal. Anlegestellen: Rodhöft - Oderhöft - Ellerholzseuse und zurück. Anschluß an Rodhöft an Fähre VII.

Jollenführer.

(Tag- und Nachtverkehr mit den Schiffen im Hafenz.)

Die Jollenführer legen auf Anforderung auch an den Höften an.

Dampfer und Motorboote

a) östlicher Hafendienst: Sandtorhöft - Hansa - India - Strand - Kirenaport - Segelschiffhafen.
Ab Sandtorhöft (Kehrwiederspitze).

b) westlicher Hafendienst: Kuhwärder - Roß - Oder - Travehafen.
Ab St. Pauli Fischmarkt (Fähre VIII).
(In der Regel stündlich.)

Blankenese-Altländer Linie.

Sommer-Fahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Gesellschaft.
Anlegestellen: St. Pauli Landungsbr. - Altona - Neumühlen - Teufelsbrücke - Nienstedten - Dockenenden - Blankenese, Hauptbrücke - Wittenbergen - Wedel / Schulau - Lüne - Twielenfleth - Stadersand - Krausand - Kollmar - Wischhafen.

Finkenwärder Linie.

Sommer- und Winter-Fahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Ges.
Anlegestellen: ab Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke 7, Altona, Neumühlen, Althabskahöft, Ischhafen, Finkenwärder.

Harburger Linie.

Sommer- und Winterfahrplan siehe öffentliche Bekanntmachung der Ges.
Anlegestellen: ab Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke 2, Altona, Maikandamm, Waltershof, Neuhof, Kattwyk, Altenwerder, Moorburg, Harburg.

Große Hafenumfahrt und Cuxhaven Linie

während des Krieges eingestellt.

Reiherstieg Linie

tägl. 7 mal von Baumwall über Konow, Neuhof, Wettren, Stuben, Reihel-Brücke nach Reihelhöft.

Blankenese-Altländer-Linie, siehe Hafen-Dampfschiffahrt A. G.

Hamburg-Blankenese-Este Linie m. b. H.
☞ 42 81 34, Bef. den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 6.

Theodor Basedow Kommanditges., Lauenburg/E.
Zweigliederl. Hamburg-Lauenburger Dampfschiffe

Personen- und Güterverkehr zwischen Hamburg - Stadtdeich - Lauenburg - Festung Domitz, ☞ 24 42 41 - 42, Büro: Bankstr. 46, Hbg. 1.

IV. Alsterschiffahrt

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

Alsterschiffahrtsbetrieb

Siehe Namenstell. Linienführung siehe Straßenführer

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

Die von der Siemens & Halske, und der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft ausgeführte Hamburger Hochbahn ist am 1. März 1912 in Betrieb gesetzt worden. Am 1. April 1919 ging der Alsterdampfschiffahrtsbetrieb in den Besitz der Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft über. Die frühere Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg ist seit dem 30. Dezember 1919 mit der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft verschmolzen. Ende 1922 folgte die Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft. Am 1. April 1930 übernahm die Gesellschaft den gesamten Autobusbetrieb der Hanseatischen Versicherungsgesellschaft in H. H. in Harburg-Wilhelmsburg und am 18. Oktober 1937 den Autobusbetrieb der Verkehrs-Aktiengesellschaft Vaga, Altona. Das Grundkapital beträgt zur Zeit RM. 107 867 500.-.

Walddörferbahn

Die Linie Barnbeck-Voiksdorf-Gross-Handorf, bezw. Volksdorf-Ohlstedt-Wohldorf wird betrieben von der Hamburger Hochbahn A. G.

Die Wirtschaftskammer Nordmark

ist die gemeinsame Vertretung der bezirklichen Organisation der gewerblichen Wirtschaft, der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern des Wirtschaftsbezirks Nordmark.

Der Wirtschaftsbezirk Nordmark umfasst die Hansestadt Hamburg, Provinz Schleswig-Holstein, Land Mecklenburg.

Mitglieder der Wirtschaftskammer Nordmark sind die Bezirksgruppen der Reichs- und Wirtschaftstruppen, die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern des Wirtschaftsbezirks. Zur Wirtschaftskammer Nordmark gehören die Industrie- und Handelskammern Hamburg, Flensburg, Aiel, Lübeck-Rostock, ferner die Handwerkskammern Hamburg, Flensburg, Lübeck, Schwerin.

Leiter der Wirtschaftskammer Nordmark ist der Präs. der Industrie- und Handelskammer Hamburg, Herr Joachim de la Camp; Hauptgeschäftsführer ist z. Z. Herr Dr. Leuckfeld, syndikus der Industrie- und Handelskammer Hamburg.

Die Wirtschaftskammer Nordmark untergliedert sich wie folgt:

Hauptgeschäftsstelle, Hamburg 11, Borse, Zimmer 116, ☞ 36 11 71

Abteilung Industrie- und Handelskammern, Hamburg 11, Borse, ☞ 36 11 71

Abteilung Industrie, Hamburg 11, Adolfsbrücke 10, ☞ 35 06 51

Abteilung Handwerkskammern, Lübeck, Langer Lohweg 24a, ☞ 25 79 1

Abteilung Bezirksausgleichsstelle, Hamburg 11, Borse, ☞ 36 11 71

Abteilung Fremdenverkehr und deren Unterabteilung Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Hamburg 10, Tesdorpfstr. 20, ☞ 44 83 31

Unterabteilung Groß- und Außenhandel, Hamburg 11, Adolfsbrücke 10, ☞ 34 21 41

Unterabteilung Einzelhandel, Hamburg 36, Neue Rabenstr. 27/28, ☞ 44 41 03

Unterabteilung ambulantes Gewerbe, Hamburg 1, Spadteich 8, ☞ 21 21 24

Unterabteilung Vermittlergewerbe, Hamburg 11, Adolfsbrücke 10, ☞ 35 03 41

Ehrenmitglied der gewerblichen Wirtschaft bei der Wirtschaftskammer Nordmark, Hamburg 11, Borse, ☞ 36 11 71

Die Industrie- und Handelskammer

Adolfsplatz in der Borse, Fernspr.: 36 11 71 u. 36 20 44
nach Dienstschluss: 36 02 82 u. 36 47 13 „Nachtraf“

hat ihre Arbeitsräume im I. und II. Stock des Börsengebäudes. Sie ist am 1. Januar 1937 in unmittelbarer Nachfolge an die Stelle der 1865 eingesetzten Commerz-Deputation getreten und somit die älteste der wirtschaftlichen Vertretungskörperschaften Deutschlands. Sie besteht auf Grund ihrer Satzung vom 19. März 1867 aus 40 Mitgliedern, die vom Präs. berufen und vom Reichswirtschaftsminister bestätigt werden. Der Präs. wird auf Vorschlag des Plenars, die Vizepräsidenten auf Vorschlag des Präs. vom Reichswirtschaftsminister ernannt. Die Aufgaben der Industrie- und Handelskammer sind in den satzungsmäßig angegebenen und Gemessenen, die irgendeine Niederlassung im Gebiet des Landes Hamburg besitzen und deren Geschäftsbetrieb vorwiegend die Bedürfnisse der nicht-gewerblichen Verbraucher unmittelbar zu befriedigen bestimmt ist und nicht überwiegend Handwerksbetrieb ist, jährlich einen Beitrag zu erheben. Die von der Kammer vorgeschlagenen Handelsrichter werden vom Oberlande-gericht ernannt. Die Kammer ernannt und beedigt Sachverständige in Handelssachen. Als solche ständige beedigte Handelsverständige fungieren zur Zeit: Handelschemiker, Richterrevisoren, Getreidewäger, Probenzieher für Zucker, Probenzieher für Metalle, Erze und Hüttenprodukte, für Futtermittel, für Saaten, für Getreide, Samereien, für pflanzliche und tierische Ole und Fette, für Reis, Stärke, Sachverständige für Baumwollschäden, für fischindustrielle Erzeugnisse, für den Frischfischhandel, für frische Heringe für botanische Untersuchung insbesondere von Futtermitteln, für Kall und andere Salze, Tabakmakler, Technische Sachverständige, Getreidewäger, Wäger für Stuhlrohr, Wäger für Waren aller Art (außer Getreide), Schiffsaufnehmer, Messer für Ocle und Fette für Bahölzer und für Nutzholzer, Rojer, Weilverlasser, Teetrierer. Nautische Sachverständige und Schiffstaxatoren. Die Industrie- und Handelskammer hat die Aufsicht über die Borse und üb innerhalb derselben die Polizeigewalt nach Massgabe der Börsenordnung aus.

Einzelhandelsabteilung

Neue Rabenstr. 27/30, ☞ 44 48 51,

Sie besteht aus dem Vorstand, dem Beirat und der Geschäftsführung und ist berufen zur Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Einzelhandels und der übrigen Angelegenheiten zu überwachen, zu leiten und gegen Dritte zu vertreten. Namentlich hat sie diese Aufgabe durch Mitteilung von Tatsachen, durch Anträge und Gutachten an die hamburgischen Behörden zu erfüllen. Sie hat über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten. Die Einzelhandelsabteilung hat je nach Bedürfnis aus den Gewerbetreibenden der verschiedenen Geschäftsweize Sachverständige auf bestimmte Zeit zu ernennen. Diese Sachverständigen werden von dem Präs. der Industrie- und Handelskammer vereidigt.

Für die verschiedenen Zweige des Einzelhandels hat die Einzelhandelsabteilung Sachverständige ernannt, welche nach Massgabe der Sachverständigen- und Gebührenordnung auf Ersuchen der Gerichte, der Behörden oder auf Antrag von Privatpersonen über Güte und Preis der in ihr Fach einschlagenden Waren und Leistungen sowie über Handelsgebräuche und Gewohnheiten Gutachten abzugeben haben.

ist am
Verbit
weras
und P
Körpe
grund
ausgel
hüden
sitzem
Mstr.
Dr. R
schaf
stand
aus b
einem
dauer
eln B
Vorsit
kamm
hasbet

berit
zur F
Meist
zu ut
hand-
leties
Gerle
und I
ia R

2. De
verse
zunel
Allen
Jahr
erziel
dienst
Gescl
Säle
4000
Raun
sie n
Seit
Indu
zur
stanc
verss
Sonn
45 M
unm
als
Hand
zur

Dom
24 b

10 b

jede
Abg

kauz

von

Kiel
Woc
ord
gesc

Wol
bis

Kra
Mo